



«What a feeling» im Altersheim Pfauen

BAD ZURZACH (ne) – «Musik hören, die Augen schliessen und ganz einfach den Rhythmus fühlen – und dann zu der Erkenntnis kommen, ich kann alles haben!» Davon ist die Rede im Liedtext von «What a feeling», einem der dargebotenen Musikstücke im Altersheim Pfauen, aus dem weltbekannten Tanzfilm «Flashdance».

Und wirklich: Fast alles ermöglichte der Handharmonika-Club Döttingen den Bewohnern und den auswärtigen Gästen am Sonntagmorgen im Alters- und Pflegeheim Pfauen in Bad Zurzach. Mit ruhigen Klängen, aber auch beschwingten bis rockigen Rhythmen luden hier elf Musizierende unter Leitung von René Flury zum Verweilen ein.

«Bilder erwachen zum Leben» heisst es weiter im Liedtext von «What a Feeling». Und ja, «Über den Wolken» war die Sicht besonders gut. Man wurde von bekannten heimatlichen Klängen in die prächtige Alpenwelt entführt, in der Hoffnung, dort das «Vogelliesi» zu treffen, das jedoch nicht, wie sonst üblich, beschaulich die Weiden entlanggestapft kam, sondern mit fetzigem Rhythmus die Alp hinunterrockte. Und rasant ging es auch wieder zurück. Nur war man letztlich auch am Sonntag «noch niemals in New York». In den Gängen begegneten einem nicht nur Trudi, Margrit oder Lina, nein, auch «Mathilda» zog ihre Kreise durch den Pfauen. Und wer war schuld? «Schuld war nur der Bossa-Nova!»

So machte der Handharmonika-Club den Morgen im Café Pfauen zu einem einmalig schönen Erlebnis. Den Musikern gelang es, mit dynamisch steigenden und abschwellenden Klängen, geführt von virtuosem Feingefühl, die unterschiedlichsten Stimmungen lebendig werden zu lassen.

Es war am Ende nicht verwunderlich, dass das voll besetzte Pfauen-Café von der Musikergruppe eine Zugabe einforderte. Erst nachdem «bei Capri die rote Sonne im Meer versank», wurden auch im Pfauen buchstäblich die Läden geschlossen und die konzentrierten Musiker in den wohlverdienten Sonntagnachmittag entlassen. «What a feeling!»